



Inge Ruffer-Pioch begeistert das einfache Handling des digitalen Rechnungsprozesses.

Schulze Ising



folia.com

ILAFA eG Peine

Rechnungen? – Problemlos papierlos!

ILAFA eG Peine bietet Mitgliedern qualifizierte elektronische Rechnungsübertragung an – Digitales Verfahren spart Zeit und Kosten im Fachbetrieb – Landmaschinenhändler Ferdinand Schmitz bezieht jetzt E-Rechnungen aus Peine – Einfaches Handling über Warenwirtschaft

Routiniert öffnet die Buchhalterin das Kuvert und entnimmt eine mehrseitige Ersatzteil-Abrechnung. Dann kontrolliert sie diese gewissenhaft anhand der Lieferscheine, kontiert sie und pflegt anschließend jede einzelne Position manuell in das Warenwirtschaftssystem ein. – So oder ähnlich läuft die Verarbeitung einer papierbasierten Rechnung in den meisten mittelständischen Fachbetrieben.

Es ist zwar ein Routineprozess, aber dennoch nimmt er viel Zeit in Anspruch. Er bindet somit Arbeitskapazität und ist zudem aufgrund der manuellen Datenerfassung und der notwendigen innerbetrieblichen Weiterleitungen vergleichsweise fehleranfällig.

■ Mehrwert für Mitglieder

Für Entlastung und Einspareffekte in den Büros der Landmaschinenfachbetriebe sorgt dagegen die ILAFA eG Peine mit ihrem zusätzlichen Angebot der elektronischen Rechnungslegung. Damit will die genossenschaftliche Einkaufsgemeinschaft, die traditionell als externe Einkaufsabteilung ihre Mitglieder administrativ unterstützt, vor allem dem gestiegenen Belegaufkommen begegnen. Denn

anders als die klassische Papierrechnung kann die elektronische Version (kurz: E-Rechnung) in einem digitalen Format ausgestellt und empfangen werden.

„Wir sind die einzige deutsche Einkaufskooperation im Marktsegment Landtechnik, die E-Rechnungen in die Warenwirtschaftssysteme der Fachbetriebe steuern kann“, sagt Markus Anders, Prokurist der ILAFA eG Peine und zuständig für die Mitgliederbetreuung. In der Einkaufskooperation sind aktuell bundesweit mehr als 200 Fachbetriebe mit rund 250 Betriebsstätten organisiert und beziehen als Mitglied und Anteilseigner an der Genossenschaft Handelswaren. Damit dürfte die ILAFA eG Peine die stärkste private Einkaufsgemeinschaft für Landtechnik in Deutschland sein.

■ E-Rechnung rechnet sich

„Positive Kosteneffekte durch die qualifizierte elektronische Rechnungsübertragung gibt es gleichsam auf beiden Seiten“, berichtet Anders. „Denn auch die ILAFA eG Peine profitiert. Das Belegaufkommen im Jahr 2015 umfasste dort rund 180.000 Vorgänge. Und in der Saison kann ein Vorgang aufgrund der Komplexität der Landtechnik schon einmal bis zu 18 Seiten



Schulze Ising

Markus Anders will die Mitglieder der ILAFA eG Peine für den elektronischen Rechnungsempfang begeistern.

beinhalten. Um die Strukturen weiter schlank zu halten, war die Umstellung für die Einkaufskooperation Pflicht – und immer mehr Mitglieder ziehen nach.“

■ Schnittstelle zum WWS

Bereits seit drei Jahren bietet die ILAFA eG Peine die elektronische Rechnungslegung für ihre Mitglieder an. Parallel zu den großen Herstellern wie John Deere und Stihl stellen

Vorstand und Aufsichtsrat in Peine seinerzeit die Weichen für die elektronische Rechnungslegung. „Im ersten Schritt setzten wir uns mit ERP-Anbietern wie COS und Orbis, deren Warenwirtschaftssysteme (kurz: WWS) in der Branche weit verbreitet sind, zusammen und entwickelten eine technische Schnittstelle.“ Diese habe man bewusst an die schon vorhandene Schnittstelle der Landmaschinenhersteller angelehnt, damit sich die Fachhändler nicht großartig umstellen müssen und um so die Akzeptanz für das Verfahren zu fördern. Mittlerweile gebe es auch eine Schnittstelle für MS Dynamics NAV 2015, der Enterprise Resource Planning (ERP) Lösung von Microsoft für kleine und mittelständische Unternehmen. „Im Moment nutzen knapp 40 unserer angeschlossenen Händler mit mehr als 60 Betriebsstätten dieses Angebot. Manche davon waren gleich von Anfang an begeistert dabei. Nach und nach kommen aber weitere Mitglieder hinzu, die die neue Technik in ihren Betrieben umsetzen wollen. Einen richtig großen Schub hat der Post-Streik 2015 gebracht“, sagt Anders schmunzelnd.

■ Elektronisch und effizient

Seiner Ansicht nach zahlt sich die elektronische Rechnungslegung für alle Beteiligten des „Dreierverhältnisses“ – also Fachhändler, Lieferant und Einkaufsgemeinschaft – in mehrfacher Hinsicht aus und funktioniert problemlos: Der Händler bestellt die Ware direkt beim Lieferanten und bekommt sie auf den Hof geliefert. Der Lieferant schickt die Rechnung an die ILAFA eG Peine. Sie erfasst die Positionen und stellt dem Händler per E-Mail eine E-Rechnung zu. Davon profitieren auch die 80 Vertragslieferanten der Einkaufs-

E-Rechnung

Beleglos und sicher

Effiziente Abwicklung in der Buchhaltung

Die qualifizierte elektronische Rechnungsübertragung arbeitet wie ein Getriebe, in dem ein Zahnrad ins andere greift. Auch im Landmaschinenbetrieb Ferdinand Schmitz funktioniert ihre Verarbeitung reibungslos:

Die Rechnung von der ILAFA eG Peine kommt per E-Mail mit einem Anhang, in dem sich ein maschinell auswertbarer Rechnungsdatensatz im XML-Format befindet. Beigefügt ist zudem eine inhaltlich identische Rechnung im PDF-Format mit einer bildlichen Darstellung. Weil das Umsatzsteuergesetz bei elektronischer Übermittlung der Rechnung die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhalts fordert, beinhalten die E-Rechnungen darüber hinaus eine qualifizierte elektronische Signatur. Das ist eine Art Siegel für digitale Daten, welches unter Einsatz mathematischer Verfahren erzeugt wird. Vorteil: Die Empfängerseite kann diese Signatur mit einem öffentlichen Schlüssel jederzeit überprüfen und die Identität des

Gegenübers sowie die Unverfälschtheit der Daten feststellen.

Nach dem Eingang der E-Mail wird deren Anhang – also die E-Rechnung – in einem bestimmten Ordner abgelegt, den das Warenwirtschaftssystem laufend überwacht. Die Eingangsrechnung kann auf Knopfdruck automatisch mit der Bestellung und den gespeicherten Konditionen abgeglichen und dann zur Zahlung freigegeben werden. Bei Fehlern oder Unstimmigkeiten, die dem System unplausibel erscheinen – oftmals wegen Porto oder Verpackung – poppt gleich eine Meldung auf, so dass Kontrolle und gegebenenfalls Korrektur sofort möglich sind. Abschließend wird die Rechnung per Drag-and-Drop ins Zahlungsverkehrsprogramm übergeben und erzeugt automatisch eine Terminüberweisung; nach Wahl mit oder ohne Skonto. Parallel wird ein Buchungssatz mit allen Rechnungsinformationen im Rechnungseingangsbuch erzeugt, der als Buchungszeile in die FIBU übernommen wird. ■

kooperation aus Peine, deren Rechnungen mit allen Positionen – gleichgültig, ob digital oder auf Papier – nun standardmäßig in die elektronische Schnittstelle konvertiert werden und somit auf Positionsebene beim Händler bearbeitet werden können. „Doch egal, ob Rechnungssteller oder -empfänger“, sagt Anders,

„jeder Einzelne spart manuellen Aufwand und minimiert Fehlerquellen. Abläufe funktionieren schneller und sicherer.“ Natürlich senkt das die Prozesskosten deutlich. Zudem sparen die Vertragslieferanten und die ILAFA eG

Fortsetzung Seite 34



nokian TYRES

GESCHWINDIGKEIT UND EFFIZIENZ FÜR WINTEREINSÄTZE

Nokian Hakkapeliitta TRI ist der weltweit erste, speziell für Wintereinsätze entwickelte Traktorreifen. Mit einer komplett neuen Gummimischung, einem neuen Reifenprofil und einer neuen Kontaktfläche bietet Ihnen der Hakkapeliitta TRI unglaubliche Bodenhaftung und seitliche Griffbarkeit – zusammen mit einem geringeren Rollwiderstand und überragendem Fahrkomfort. Erledigen Sie Ihre Arbeit nicht nur schneller, sondern auch kostengünstiger und bequemer. Nokian Hakkapeliitta TRI hilft Ihnen, den Winter zu besiegen.

NOKIANTYRES.COM/HAKKAPELIITTATRI

SCHNELLSTER TRAKTOR REIFEN 130,165 km/h



Seit Einführung der E-Rechnung muss Inge Ruffer-Pioch viel weniger Rechnungen vom Postboten entgegennehmen.

arbeitung mit manueller Erfassung der Positionen. Sie findet den digitalen Rechnungsprozess sehr effizient. „Es ist wie bei einem Getriebe, in dem ein Zahnrad ins andere greift“, beschreibt sie den Ablauf. Und Markus Anders ergänzt einen weiteren Vorteil für den Händler: „Er kann die Ausgangsrechnung für den Kunden zeitnah erstellen. Dementsprechend verkürzt sich das Zahlungsziel, was sich wiederum positiv auf die Liquidität auswirkt.“

Firmenchef Ferdinand Schmitz hat es überrascht, wie schnell sich die Abläufe im Betrieb nach Einführung normalisierten: „Das Handling über unsere Warenwirtschaft ist einfach und man gewöhnt sich schnell daran, ohne Papier zu arbeiten. Das kleine Investment für die Bereitstellung der Schnittstelle hat sich quasi sofort gerechnet. Wir gewinnen Zeit und können diese Freiräume für den Kundenservice nutzen. – Ein weiterer Nutzen neben den Liquiditätseffekten.“

■ Archiv auf DVD

Bis dato verfügt die Firma Schmitz noch nicht über ein spezielles digitales Archiv oder Dokumenten-Management-System (DMS), in dem die Rechnungen hinterlegt werden können. Sie nutzt daher die Archivierung, die die ILAFA eG Peine über einen externen IT-Dienstleister anbietet. So erhält die Firma Schmitz für knapp 40 Euro automatisch nach Jahresende eine Archiv-DVD mit allen Rechnungen des kompletten Kalenderjahres. Damit erfüllt sie auch die gesetzliche Pflicht zur Aufbewahrung von Rechnungen auf einem speziellen Datenträger, der keine Änderungen mehr zulässt. Somit entfällt die Papierablage – Regale und Aktenschränke haben ausgedient. Selbst bei einer Steuerprüfung muss Inge Ruffer-Pioch jetzt keine schweren Aktenordner mehr bemühen.

■ Kurz und bündig

Die ILAFA eG Peine bietet für ihre Mitglieder eine elektronische Rechnungslegung an. Weil Papier-, Druck- und Versandkosten wegfallen, birgt die E-Rechnung erhebliches Sparpotenzial. Die Händler profitieren aber vor allem von einer höheren Verarbeitungseffizienz, können Buchungsfehler minimieren und sparen Platz bei der Archivierung. Je nach eigenem Debitorenmanagement ermöglicht die E-Rechnung aber auch einen schnelleren Zufluss von liquiden Mitteln.

Fortsetzung von Seite 33

Peine als Rechnungssteller auch bei Porto und Verbrauchsmaterial. Dahingegen profitieren die Mitgliedsbetriebe als Rechnungsempfänger insbesondere durch die direkte Anbindung an ihr WWS-System, weil sich Eingangsrechnungen somit automatisiert und nahtlos weiterverarbeiten lassen – und das ganz ohne Eingabefehler oder versehentlich doppelte Erfassung zum Beispiel durch die Lagerbuchhaltung. Am Debitorenmanagement in der Buchhaltung des Händlers ändert sich im Vergleich zur Papierrechnung nichts. Er kann nun aber mit wesentlich mehr Transparenz und Kenntnis über Eckdaten, wie zum Beispiel Fälligkeit, Skonto, beschließen, wann eine Rechnung bezahlt wird.

Für Interessierte hat die ILAFA eG Peine auf ihrer Webseite www.ilafa.de ein spezielles, kostenloses Tool eingestellt, mit dessen Hilfe sie mögliche Kostenersparnisse durch den Einsatz der E-Rechnung berechnen können. Welche Effizienzsteigerungen und Einsparpotenziale erzielt werden können, ist schließlich je nach Betrieb unterschiedlich und hängt von der Anzahl der Rechnungen ab.

■ Einführung lief problemlos

Ferdinand Schmitz, Inhaber der Firma Landtechnik Schmitz im rheinischen Geilenkirchen Prümern, gehört zu den Händlern, die die Argumente für den elektronischen Rechnungsempfang überzeugen konnten. Sein Familienbetrieb betreut mit 14 Mitarbeitern den Raum Heinsberg; zu den Hauptlieferanten gehören Massey Ferguson, Claas und JCB sowie Amazone, Lemken, Strautmann und Joskin. Das Unternehmen ist seit fast zwölf

Jahren Mitglied bei der ILAFA eG Peine. Mit Unterstützung seiner Einkaufskooperation und der Firma COS, von der das eingesetzte Warenwirtschaftssystem kommt, konnte die elektronische Rechnungslegung mit Schnittstelle vor knapp einem Jahr reibungslos im laufenden Betrieb eingeführt werden. Seither erhält der rheinische Fachbetrieb alle Eingangsrechnungen von seiner genossenschaftlichen Einkaufskooperation in digitaler Form. – „...und das ist Klasse“, findet Inge Ruffer-Pioch, die für Controlling und Finanzwesen im Unternehmen Schmitz zuständig ist. Die erfahrene Buchhalterin hat sich nach eigenem Bekunden schnell an die neue papierlose Arbeitsweise gewöhnt. Auch habe man keinerlei technische oder organisatorische Hürden überwinden müssen. Dass die technische Umsetzung in der Regel schnell über die Bühne geht, kann auch Markus Anders bestätigen. Dennoch sagt er deutlich: „Die Umstellung funktioniert nicht im Vorbeigehen. Man muss sich mit der Materie beschäftigen und zunächst einarbeiten.“ Natürlich sei das nicht immer einfach für die Betriebe, die im Tagesgeschäft stark gefordert würden. Markus Anders rät aber, sich trotzdem Zeit für die strategische Planung zu nehmen, um dann den Fahrplan zur Systemumstellung gezielt umzusetzen.

■ E-Rechnung spart Zeit

Nach der problemlosen Umstellung und fast einem Jahr der praktischen Anwendung fällt die Bilanz der Buchhalterin Ruffer-Pioch durchweg positiv aus. Sie wünscht sich sogar, dass zukünftig noch mehr ihrer Lieferanten auf die elektronische Rechnungslegung umsteigen. Am meisten schätzt sie die Zeitersparnis gegenüber der papiergebundenen Rechnungsbe-

Schulze Ising

Annette Schulze Ising